



5. Neujahrs-Hallenturnier um den Christian-Balzer-Pokal: Das Gewinnerteam des VfB Wetter mit Trainer Steffen Schäfer und den Spielern Timo Möller, Serkan Erdem, Leon Brüssel, Jan-Niklas Ehm, David Moreno, Michel Oklitschek, Janik Schwarz, Marcel Langhoff und Sadettin Taskiran. (Foto: Kaliske)



Zu früh gefreut: Martin Zielonka (Biedenkopf) jubelt über einen Treffer im Finale. (Foto: Kaliske)

Der VfB Wetter gewinnt ein dramatisches Finale

FUSSBALL Der Verbandsligist setzt sich mit 5:4 gegen den VfL Biedenkopf durch / Achtungserfolg für den FSV Buchenau

Von Rainer Maaß

BIEDENKOPF An den Fingernägeln kauend oder begeistert aufspringend! Auf die letzten Partien des Hallenfußballturniers um den „Christian-Balzer-Pokal“ reagierten die Fans unterschiedlich. Im Finale setzte sich der VfB Wetter gegen den VfL Biedenkopf mit 5:4 (3:2) durch.

„Wir hatten an beiden Tagen insgesamt 1050 Zuschauer in der Halle. Das Rahmenprogramm war klasse und wir haben auch bei der fünften Auflage unseren Mann gestanden“, bilanzierte Organisationsleiter Sebastian Spies vom Ausrichter FV Wallau. Er betonte, dass sein Team und alle Helfer in 96 Gesamtschichten in der Sporthalle der Biedenkopfer Lahntalschule an die Grenze der Belastbarkeit gegangen war.

Für die Wallauer war es zu verschmerzen, dass die eigene Mannschaft ebenso punktlos in der Vorrunde des

Finaltages ausschied, wie der Jugendförderverein Hinterland. Die A-Jugendlichen, die das Turnier zweifellos bereicherten, sahen sich am Finaltag im Gegensatz zur Vorrunde deutlich ausgebuffteren Teams gegenüber.

Die Leistungsdichte der Topmannschaften war in beiden Gruppen hoch. In der ersten Staffel zogen Kreisoberligist VfL Biedenkopf mit acht Punkten und der sieben Zähler aufweisende VfB Wetter in die Halbfinals ein. Der FV Breidenbach, der seine angeschlagenen Akteure schonte und bei dem der neue Keeper Tobias Ochs debütierte, schied aufgrund des schlechteren Torverhältnisses mit ebenfalls sieben Punkten aus.

Die zweite Gruppe dominierte Hessenligist FC Ederbergland mit vier Siegen aus vier Partien und 12 Punkten. Dahinter sicherte sich der FSV Buchenau mit sechs Zählern und dem besseren Torverhältnis gegenüber den punktgleichen SG Goddelsheim/Münden und Türkücü Breidenbach das letzte Halbfinalticket.

Was die Buchenauer leisteten, war bemerkenswert. Am Samstag absolvierte der kleine Kader der „Lahnlustler“ in Marburg und Biedenkopf bereits acht Turnierspiele und am Sonntag kamen in Wallau noch einmal sechs dazu.

Die beiden Endspiele bieten zwei Mal neun Treffer und Spannung bis in die Schlusssekunden

Dann nahm der FV Wallau in Halbfinal- und Finalspielen vier Krimis in sein Vorabendprogramm auf. Diese entschädigten in Sachen Dramatik, Kampfgeist und Unterhaltungswert für manche Längen in der Finalvorrunde.

Das erste Semifinale ging für den FSV Buchenau mit 3:4 gegen den offensiv bärenstarken VfL Biedenkopf verloren. Die Kernstädter waren im Endspiel und wurden von ihren vielen Fans gefeiert. Im zweiten Halbfinale stand des nach regulärer Spielzeit zwischen Wetter und Ederberg-

land 2:2. Das Stechen vom Neunmeterpunkt ging mit 3:0 und damit 5:2 in der Addition an den Verbandsligisten.

„Wir werden uns gegen den alten Rivalen und Hessenligisten nicht kampflos ergeben. Denen liefern wir einen heißen Kampf“, hatte Wetters Teammanager Jürgen Koch vorher im Interview über das Hallenmikrofon angekündigt. Er hielt ebenso Wort, wie Buchenaus Coach Armin Dahlhoff. „Wir holen alles raus, was nach dieser extremen Belastung noch im Tank drin ist“, versprach Dahlhoff.

1:3 und 3:4 lagen seine Jungs um den als Abwehrchef überragenden Fabian Freund bereits gegen Ederbergland zurück, um jeweils auszugleichen, aber doch am Ende mit 4:5 zu unterliegen.

Das Endspiel hielt alles, was es an Action, kernigen Abschlüssen, feinen Spielzügen und sonstigem Spektakel versprach. Das faszinierende Match zwischen Wetter und Biedenkopf wurde mit Haken und Ösen geführt. Beide Klubs waren sich



Torschützenkönig Manuel Todt vom FC Ederbergland (rechts) im Duell mit Buchenaus Serdar Ergin im kleinen Finale. (Foto: Kaliske)

absolut ebenbürtig. Sowohl die in der Vorwärtsbewegung kaum aufzuhaltenden Biedenkopfer, wie auch die extrem clever und geschlossenen agierenden Wetteraner, hätten den Sieg verdient gehabt.

Wetter kam schließlich durch die Tore von Michel Oklitschek, Janik Schwarz (je 2) und Leon Brüssel bei Biedenkopfer Treffern durch Martin Zielonka (2), Sascha Krellig und Danilo Stubenrauch zum 5:4-Sieg. Die Zuschauer waren begeistert. Wetter räumte die 800 Euro

Siegprämie ab und wies mit Timo Möller, der sich die Ehre des besten Turniertorhüters mit Sascha Haas (Buchenau) teilte, eine weitere Auszeichnung auf.

Schützenkönig wurde Ederberglands Manuel Todt mit zehn Toren. Weil am Finaltag und besonders in den letzten vier Tagespartien Köhner unter sich waren, bewahrheitete sich eine Prognose: „Wenn genau gepasst wird, dann braucht es für hohen Unterhaltungswert nicht zwangsläufig eine Rundumbande!“

Die Ergebnisübersicht

Gruppe C:	
Eschenburg - Biedenkopf	2:2
JfV Hinterland - Wetter	0:2
Breidenbach - Eschenburg	2:2
Wetter - Biedenkopf	3:3
Breidenbach - JfV Hinterland	2:0
Eschenburg - Wetter	0:4
Biedenkopf - Breidenbach	2:1
JfV Hinterland - Eschenburg	1:4
Wetter - Breidenbach	2:3
Biedenkopf - JfV Hinterland	5:0
1. VfL Biedenkopf	4 12: 6 8
2. VfB Wetter	4 11: 5 7
3. FV Breidenbach	4 8: 6 7
4. SG Eschenburg	4 8: 9 5
5. JfV Hinterland	4 1:13 0
Gruppe D:	
Wallau - Buchenau	1:5
Goddelsheim - Türkücü Breidenbach	2:3
Ederbergland - Wallau	5:2
Türkücü Breidenbach - Buchenau	1:4
Ederbergland - Goddelsheim	4:0
Wallau - Türkücü Breidenbach	2:4
Buchenau - Ederbergland	2:4
Goddelsheim - Wallau	3:1
Türkücü Breidenbach - Ederbergland	1:4
Buchenau - Goddelsheim	1:2
1. FC Ederbergland	4 17: 5 12
2. FSV Buchenau	4 12: 8 6
3. SG Goddelsheim/Münden	4 7: 9 6
4. Türkücü Breidenbach	4 9:12 6
5. FV Wallau	4 6:17 0
Halbfinal-Spiele:	
Biedenkopf - Buchenau	4:3
Wetter - Ederbergland	5:2
Spiel um Platz 3:	
Buchenau - Ederbergland	4:5
Endspiel:	
Biedenkopf - Wetter	4:5

Oldies der SG Lixfeld/Hirzenhain auf Rang vier

FUTSAL Beim Alois-Plescher-Winterpokal scheitern die Kombinierten erst am späteren Turniersieger Dillenburg

ANGELBURG/ESCHENBURG Die Fußballer der SG Hirzenhain/Lixfeld haben beim Alois-Plescher-Winterpokal in Dillenburg ihr Pensum absolviert. Die Senioren schafften es nicht bis in die Endrunde, die Alten Herren wurden Vierter.

TSV Steinbach II (0:2), dem A-Liga-Zweiten SV Oberschedl (1:4) und dem B-Ligisten SG Obere Dill, der den TSV Steinbach mit 5:4 aus dem Turnier warf, eine anspruchsvolle Gruppe erwischte. Hirzenhain/Lixfeld feierte seinen einzigen Sieg ausgerechnet gegen die Obere Dill (2:1).

Kuriose Entscheidung im Neunmeterschießen

In der Nassau-Oranien-Halle wurde in beiden Turnieren nach Futsal-Regeln gespielt, also mit Seiten- und Grundlinienaus, mit druckreduziertem Ball, mit Wiederaufnahme des Spiels nach spätestens vier Sekunden und mit hochzählenden Mannschaftsfohls, die ab Nummer sechs mit einem Zwölf-Meter-Strafstoß für den Gegner bestraft wurden.

Die Senioren hatten am Mittwochabend eine anspruchsvolle Gruppe mit dem Kreisoberliga-Vierten

Am Samstagmittag versuchten dann die U35-Oldies, ihren Finaleinzug aus dem vergangenen Winter zu wiederholen. In einem fairen und spielerisch überzeugenden Turnier lieferten sich Steffen Hermann & Co. gegen den SSV Donsbach beim 4:4 gleich ein sehr torreiches Match. Dieser eine Zähler sollte bereits die Halbfinalteilnahme sichern. Die anschließende 1:2-Niederlage gegen die SG Dietzhöztal ge-



Steffen Hermann (Mitte) von der SG Hirzenhain/Lixfeld legt sich den Ball im U35-Turnier gegen Dominik Noriega (l.) und Bernd Klingelhöfer von der SG Dietzhöztal zurecht. (Foto: Jessen)

nügte zum Weiterkommen. Im Halbfinale unterlag Hirzenhain/Lixfeld dem späteren Turniersieger SSV Dillen-

burg mit 0:4. Kurios verlief das Neunmeterschießen um Rang drei: Der Dietzhöztaler Berthold

Dintelmann musste insgesamt dreimal antreten, hatte er den Ball doch bei seinen ersten beiden Versuchen oh-

ne Freigabe durch den Schiedsrichter aufs Tor ge- feuert. Auch die beiden Torhüter, unter ihnen Steffen Dobener (Hirzenhain/Lixfeld) trugen ihren Teil zum Nervenspiel bei: Beide hätten den entscheidenden Treffer erzielen können, verschossen aber.

Ebenfalls kurios: Gegen 12.15 Uhr musste das Turnier unterbrochen werden, weil aus einem Geräteraum Wasser aufs Spielfeld drang: Die Heizanlage leckte und musste außer Betrieb gesetzt werden. Mitglieder des Kreisfußballausschusses, Schiedsrichter, Mannschaftsoffizielle und Spieler putzen danach erst einmal die Brühe weg. Nach einer halben Stunde konnte das Turnier fortgesetzt werden. Kleiner Nachteil: Warmes Wasser zum Duschen gab es erst wieder am Nachmittag, als die Frauen ihren Winterpokalsieger ermittelten. (jes)

Alois-Plescher-Pokal

Senioren, Gruppe 5	
TSV Steinbach - SV Oberschedl	2:1
SG Hirzenhain/Lixfeld - SG Obere Dill	2:1
TSV Steinbach - SG Hirzenhain/Lixfeld	2:0
SV Oberschedl - SG Obere Dill	5:2
TSV Steinbach - SG Obere Dill	4:5
SV Oberschedl - SG Hirzenhain/Lixfeld	4:1
1. SV Oberschedl	3 10: 5 6
2. TSV Steinbach	3 8: 6 6
3. SG Obere Dill	3 8:11 3
4. SG Hirzenhain/Lixfeld	3 3: 7 3

Alte Herren, Gruppe A

Niederschedl - Eschenburg	1:7
SSV Dillenburg - Medenbach	2:2
Niederschedl - SSV Dillenburg	2:8
Eschenburg - Medenbach	1:2
Niederschedl - Medenbach	1:6
Eschenburg - SSV Dillenburg	1:2
1. SSV Dillenburg	3 12: 5 7
2. SSV Medenbach	3 10: 4 7
3. SG Eschenburg	3 9: 5 4
4. SV Niederschedl	3 4:21 0

Alte Herren, Gruppe B

Donsbach - Hirzenhain/Lixfeld	4:4
Donsbach - Dietzhöztal	0:3
Hirzenhain/Lixfeld - Dietzhöztal	1:2
1. SG Dietzhöztal	2 5: 1 6
2. SG Hirzenhain/Lixfeld	2 5: 6 1
3. SSV Donsbach	2 4: 7 1
Halbfinale: SSV Dillenburg - SG Hirzenhain/Lixfeld 4:0, SSV Medenbach - SG Dietzhöztal 5:2.	
Neunmeterschießen um Rang drei: SG Dietzhöztal - SG Hirzenhain/Lixfeld 5:4.	
Finale: SSV Dillenburg - SSV Medenbach 3:1.	